

„Grenzen Gestrichen“

Erstes deutsch-tschechisches Begegnungswochenende

Schönsee/Oberviechtach. Am Wochenende vom 3. bis zum 5. Dezember 2010 fand das erste deutsch-tschechische Begegnungswochenende in Schönsee statt. Organisiert wurde es von den zwölf SchülerInnen des Projekt-Seminars Sozialkunde, das im Rahmen der neuen Oberstufe entstanden ist. Die Vorbereitungen liefen bereits seit September 2009 und umfassten u. a. das Finden eines Titels und Logos, das Erstellen eines Programms und das Anwerben von Sponsoren.

Der Titel „Grenzen streichen“ symbolisiert das Ziel, das sich das Organisationsteam von Anfang an für das Wochenende gesetzt hatte.

Aus diesem Grund wurde darauf geachtet, dass einzelne Programmpunkte immer der Bezug zur bayerisch-böhmischen Region haben. Deswegen wurde auch Schönsee mit dem Centrum Bavaria Bohemia (CeBB) als perfekte Lokalität für das Wochenende gewählt. Die teilnehmenden SchülerInnen des Ortenburg-Gymnasiums Oberviechtach und der Obchodní Akademie in Prag nächtigten in der Volksschule Schönsee, die von Frau Maria Reimer, der Rektorin, nach Absprache mit der Stadt Schönsee kostenfrei bereitwillig zur Verfügung gestellt wurde. Nach Kontakten mit Frau Anne Gierlach und Herrn Hans Eibauer konnten die Räumlichkeiten des CeBB unentgeltlich genutzt werden; sie waren der ideale Ort für die Vorträge. So stellte die 1. Bürgermeisterin der Stadt Schönsee, Frau Birgit Höcherl, das Freilichtspiel „Pascher - Die Nacht der langen Schatten“ am Freitagabend vor. Am Samstag wurde dann durch den zweisprachigen Vortrag „Die Geschichte der deutschen Siedlungsgebiete im Böhmischem Raum“ von Manfred Wollmann weiter in die gemeinsame Vergangenheit eingetaucht um die Gemeinsamkeiten zwischen den Nationalitäten zu ergründen. Durch eine Sprachanimation wurde versucht die größte Barriere zwischen den deutschen und den tschechischen SchülerInnen zu überwinden. Hierbei führten die Animatorinnen von Tandem in Regensburg die TeilnehmerInnen spielerisch an die jeweils fremde Sprache heran.

Ein weiterer wichtiger Aspekt während des Wochenendes war das gemütliche Beisammensein, das zum Einen bei den gemeinsamen Mahlzeiten, zum Anderen aber auch beim Besuch des vorweihnachtlichen Marktes „Advent im Wald“ am Eulenberg in Friedrichshäng eingeplant war.

Trotz eisiger Kälte und Unmengen von Schnee verbrachten alle ein schönes Wochenende, das seinem hochgesteckten Ziel gerecht wurde, was bei der abschließenden Präsentation am Sonntag in der Aula der Volksschule deutlich wurde.

Ohne die Hilfe von Sponsoren, deren Finden nicht immer unproblematisch war, hätte das ganze Vorhaben jedoch nicht in die Tat umgesetzt werden können. Daher gilt den Förderern, wie zum Beispiel der Raiffeisenbank im Naabtal und Herrn Dr. Schwarz als Bundesbeauftragtem für Kultur und Medien für die grenzüberschreitende Aktivität vom Adalbert-Stifter-Verein ein ganz besonderer Dank.

Alexandra Lottner, Theo Gilch